

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 27.

Dresden, am 11. März.

1852.

Neunundzwanzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 5. März 1852.

Inhalt:

Mittheilung des Präsidenten, den Namenstag Sr. Majestät des Königs betr. — Bemerkung zum Protocoll. — Registranden-vortrag. — Entschuldigung. — Vortrag und Genehmigung der ständischen Schrift, das Militairpensionsgesetz betr. — Anfrage des Abg. Meinert, die Vorlage des Gesetzes wegen der fließenden Wässer betr. — Beantwortung derselben durch den Staatsminister v. Friesen. — Berathung des Berichtes der ersten Deputation, den Entwurf zu einem Gesetze über Erwerbung und Verlust des Unterthanenrechts im Königreich Sachsen betr. — Besondere Berathung und Beschlussfassung über Abschnitt I., Erwerbung des Unterthanenrechts (§. 1 — 15).

Die Sitzung beginnt gegen 1/2 11 Uhr in Gegenwart des Herrn Regierungskommissars Kohlschütter und von 69 Kammermitgliedern.

Präsident D. Haase: Meine Herren! Es ist heute der Namenstag Sr. Majestät des Königs. Ich komme so eben aus dessen Gemächern, wo ich gemeinschaftlich mit dem Herrn Präsidenten der ersten hohen Kammer die Glückwünsche der Stände Sr. Majestät ehrerbietigst ausgesprochen habe. Se. Majestät haben geruht, dieselben huldvollst anzunehmen. Ich fühle mich glücklich, Ihnen dies mitzutheilen. — Ich ersuche nun den Herrn Secretair, das über die letzte Sitzung aufgenommene Protocoll vorzutragen.

(Nach der Vorlesung desselben.)

Es ist bereits von der Kammer beschlossen worden, das Decret, welches unter Nr. 332 der Hauptregistrande erwähnt, zum Druck zu befördern und an die erste Kammer abzugeben, wenn ich nicht irre, so wird dies noch in dem Protocolle zu erwähnen sein.

Secretair Scheibner: Ich habe diesen Beschluss bei Nr. 332 im Eingange des Protocollles mit erwähnt, wo steht: „Zum Druck und an die erste Kammer abzugeben“.

Präsident D. Haase: Demnach erledigt sich meine Bemerkung.

Vicepräsident v. Griegern: Ich bitte ums Wort. Ich weiß nicht, ob ich richtig aufgefaßt habe. Der Herr Secretair erwähnte, daß Punkt 11. mit dem Zusätze der ersten Kammer angenommen worden sei. Der ganze Punkt 11. ist Zusatz der ersten Kammer. Die Regierungsvorlage schließt mit Punkt 10.

Secretair Scheibner: Sehr richtig! Es soll bemerkt werden.

Präsident D. Haase: Es wird dies nachträglich bemerkt werden. — Hat noch Jemand eine Erinnerung in Bezug auf das vorgetragene Protocoll zu machen?

Abg. D. Plakmann: Gegen das vorgetragene Protocoll habe ich nicht das mindeste einzuwenden, ich ersuche aber den Herrn Secretair um eine kurze nachträgliche Bemerkung. Ich erkläre nämlich, daß ich gestern bei Berathung des Berichtes über das Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts zu Pos. 66 d. über den Antrag der Deputation, welcher sich auf S. 172 des Berichtes befindet, gegen meine Ueberzeugung gestimmt habe. Es geschah dies in Folge eines augenblicklichen Mißverständnisses und weil es mir an meinem Plaze nicht selten schwer wird, alles deutlich zu vernehmen. Ich habe, wie gesagt, irthümlich für den Antrag gestimmt; meine Absicht war aber, gegen den Antrag zu stimmen.

Präsident D. Haase: Ich ersuche nunmehr die Herren Abgg. D. Baumann und Däweritz, das Protocoll mit mir zu unterzeichnen.

(Dies geschieht.)

Wir kommen jetzt auf den Vortrag der Hauptregistrande.

(Nr. 342.) Petition einer großen Anzahl Bürger zu Löbau, Carl Heinrich Puy und Genossen, die Aufhebung des Communalgardeninstituts betreffend.

Präsident D. Haase: Wird unzweifelhaft der dritten Deputation zu übergeben sein.

(Nr. 343.) Petition mehrerer früher Jagdberechtigten Carl Heinrich Schmidt zu Daubnitz und Genossen, um Restitution der ihnen entzogenen Jagdbefugniß oder deren Entschädigung.